

Statistischer Bericht

K I 3 – j / 24



Sozialhilfe
im **Land Brandenburg 2024**

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Impressum

Statistischer Bericht
K I 3 – j / 24

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **Oktober 2025**

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Steinstraße 104 - 106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 0331 817330 - 4091

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– genau Null oder auf Null geändert
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2025



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz
vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>

Inhaltsverzeichnis

Seite

[Metadaten zu dieser Statistik \(externer Link\)](#)

Tabellen

1 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014 bis 2024.....	4
2 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2024 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten	
2.1 Am Jahresende.....	6
2.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	7
3 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2024 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten	
3.1 Am Jahresende.....	8
3.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	9
4 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege 2024 nach Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten	
4.1 Am Jahresende.....	10
4.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	14
5 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2024 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten	
5.1 Am Jahresende.....	18
5.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	20
6 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2024 nach Nationalität, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Leistungsarten und Ort der Leistungsgewährung in regionaler Gliederung	
6.1 Am Jahresende.....	22
6.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	24

1 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014 bis 2024*

Merkmal ¹	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Anzahl					
Am Jahresende						
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen						
nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ²	36 555	36 575	36 692	35 202	36 963	36 029
und zwar						
außerhalb von Einrichtungen.....	13 675	13 713	13 688	12 755	13 628	12 613
in Einrichtungen.....	23 819	23 849	23 933	23 411	24 431	24 445
Deutsche.....	36 200	36 224	36 337	34 832	36 450	35 653
Nichtdeutsche.....	355	351	355	370	513	376
männlich ³	20 473	20 444	20 453	20 063	20 945	20 340
weiblich ³	16 082	16 131	16 239	15 139	16 018	15 689
Empfängerinnen und Empfänger nach Altersgruppen						
von ... bis unter ... Jahren.....						
unter 18.....	6 510	6 379	6 388	5 777	6 135	5 717
18 – 40.....	9 958	10 167	10 186	10 140	10 142	9 806
40 – 65.....	13 048	13 186	13 236	12 832	13 252	12 982
65 und älter.....	7 039	6 843	6 882	6 453	7 434	7 524
Durchschnittsalter in Jahren.....	43,5	43,6	43,7	43,9	44,7	45,3
Empfängerinnen und Empfänger nach ausgewählten Leistungsarten ⁴						
Hilfen zur Gesundheit ⁵	176	160	121	302	369	95
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	27 703	28 045	28 241	27 766	28 595	27 884
Hilfe zur Pflege.....	8 047	7 754	7 644	6 339	7 261	7 319
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 176	1 170	1 216	1 342	1 292	1 153
Im Laufe des Berichtsjahres						
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen						
nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ²	44 333	44 883	44 650	43 236	45 422	45 310
und zwar						
außerhalb von Einrichtungen.....	19 300	19 735	19 870	18 758	19 254	19 321
in Einrichtungen.....	26 718	26 993	26 621	26 205	28 113	27 862
Deutsche.....	43 845	44 422	44 167	42 705	44 719	44 676
Nichtdeutsche.....	488	461	483	531	703	634
männlich ³	24 724	24 984	24 919	24 593	25 672	25 558
weiblich ³	19 609	19 899	19 731	18 643	19 750	19 752
Empfängerinnen und Empfänger nach Altersgruppen						
von ... bis unter ... Jahren.....						
unter 18.....	9 423	9 452	9 646	9 154	9 102	9 262
18 – 40.....	11 335	11 576	11 553	11 529	11 822	11 279
40 – 65.....	14 735	15 030	14 839	14 423	15 010	14 880
65 und älter.....	8 840	8 825	8 612	8 130	9 488	9 889
Durchschnittsalter in Jahren.....	42,6	42,8	42,5	42,4	43,7	44,1
Empfängerinnen und Empfänger nach ausgewählten Leistungsarten ⁴						
Hilfen zur Gesundheit ⁵	490	476	347	603	698	322
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	32 304	32 983	33 290	32 951	34 005	33 895
Hilfe zur Pflege.....	9 952	9 871	9 500	8 048	9 226	9 568
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	2 459	2 470	2 351	2 533	2 498	2 339

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt **ab dem Berichtsjahr 2020** die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Ingesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Ab dem Berichtsjahr 2020 wird die Eingliederungshilfe nach dem 6. Kapitel des SGB XII dem Teil 2 des SGB IX zugeordnet.

2 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

3 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

4 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

5 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

2020	2021	2022	2023	2024	Merkmal ¹
Anzahl					
Am Jahresende					
9 475	9 200	8 415	9 720	10 360	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII²
					und zwar
2 580	2 390	2 555	2 860	2 980	außerhalb von Einrichtungen
6 915	6 840	5 900	6 895	7 440	in Einrichtungen
9 245	9 000	8 155	9 300	9 895	Deutsche
225	200	265	415	465	Nichtdeutsche
4 060	3 900	3 830	4 255	4 440	männlich ³
5 410	5 300	4 590	5 465	5 920	weiblich ³
					Empfängerinnen und Empfänger nach Altersgruppen
					von ... bis unter ... Jahren
30	25	50	105	70	unter 18
550	455	470	500	455	18 – 40
1 975	1 880	1 830	1 800	1 755	40 – 65
6 925	6 845	6 065	7 315	8 080	65 und älter
73,1	73,7	72,3	73,5	74,7	Durchschnittsalter in Jahren
					Empfängerinnen und Empfänger nach ausgewählten Leistungsarten ⁴
20	15	20	35	30	Hilfen zur Gesundheit ⁵
x	x	x	x	x	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
8 350	8 205	7 385	8 770	9 430	Hilfe zur Pflege
1 200	1 065	1 090	995	990	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen
Im Laufe des Berichtsjahres					
12 525	12 400	11 320	13 020	14 035	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII²
					und zwar
3 980	3 965	3 880	4 345	4 630	außerhalb von Einrichtungen
8 645	8 550	7 540	8 830	9 595	in Einrichtungen
12 145	12 030	10 920	12 420	13 290	Deutsche
380	370	400	600	745	Nichtdeutsche
5 470	5 365	5 145	5 725	6 075	männlich ³
7 055	7 035	6 175	7 300	7 965	weiblich ³
					Empfängerinnen und Empfänger nach Altersgruppen
					von ... bis unter ... Jahren
45	35	55	130	175	unter 18
995	895	850	855	825	18 – 40
2 600	2 540	2 370	2 410	2 375	40 – 65
8 890	8 930	8 045	9 630	10 660	65 und älter
72,2	72,7	71,8	73,0	73,8	Durchschnittsalter in Jahren
					Empfängerinnen und Empfänger nach ausgewählten Leistungsarten ⁴
120	100	110	110	90	Hilfen zur Gesundheit ⁵
x	x	x	x	x	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
10 430	10 410	9 420	11 155	12 225	Hilfe zur Pflege
2 120	2 015	1 915	1 870	1 855	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

2 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2024 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

2.1 Am Jahresende

Geschlecht — Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
	Anzahl					Jahre
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich ²	1 430	40	230	480	680	59,5
Weiblich ²	1 555	25	155	310	1 060	70,5
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	2 980	70	385	790	1 740	65,3
Hilfen zur Gesundheit ⁴	30	–	5	5	20	64,0
Hilfe zur Pflege.....	2 120	60	105	410	1 550	71,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	855	10	280	380	185	49,8
In Einrichtungen						
Männlich ²	3 035	–	45	640	2 355	73,4
Weiblich ²	4 405	–	25	335	4 045	82,0
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	7 440	5	65	970	6 395	78,5
Hilfen zur Gesundheit ⁴	–	–	–	–	–	/
Hilfe zur Pflege.....	7 370	–	45	945	6 380	78,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	135	5	25	40	65	62,6
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich ²						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	4 440	45	270	1 110	3 010	68,9
Hilfen zur Gesundheit ⁴	15	–	–	–	10	/
Hilfe zur Pflege.....	3 890	35	80	865	2 910	71,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	560	5	195	255	105	48,5
Weiblich ²						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	5 920	30	180	640	5 070	79,0
Hilfen zur Gesundheit ⁴	15	–	–	–	10	/
Hilfe zur Pflege.....	5 540	20	65	485	4 970	80,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	430	5	115	170	140	55,4
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	10 360	70	455	1 755	8 080	74,7
Hilfen zur Gesundheit ⁴	30	–	5	5	20	64,0
Hilfe zur Pflege.....	9 430	60	145	1 345	7 880	77,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	990	10	305	420	245	51,5

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

4 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

2 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2024 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

2.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Geschlecht — Leistungsart ¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
	Anzahl					Jahre
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich ²	2 240	110	425	745	955	56,9
Weiblich ²	2 390	55	300	505	1 530	68,3
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	4 630	165	725	1 250	2 485	62,8
Hilfen zur Gesundheit ⁴	85	10	25	20	35	53,1
Hilfe zur Pflege.....	2 915	150	145	520	2 100	70,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 675	10	560	715	385	50,2
In Einrichtungen						
Männlich ²	3 910	5	70	755	3 085	74,0
Weiblich ²	5 685	5	35	400	5 250	82,7
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	9 595	5	105	1 150	8 335	79,1
Hilfen zur Gesundheit ⁴	10	–	–	5	–	/
Hilfe zur Pflege.....	9 490	–	55	1 110	8 320	79,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	180	5	45	55	75	59,7
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich ²						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	6 075	115	495	1 485	3 980	67,7
Hilfen zur Gesundheit ⁴	45	5	10	10	20	54,5
Hilfe zur Pflege.....	5 045	100	105	1 035	3 805	71,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 025	10	385	450	185	48,0
Weiblich ²						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	7 965	60	335	890	6 680	78,4
Hilfen zur Gesundheit ⁴	45	5	20	10	15	50,8
Hilfe zur Pflege.....	7 180	50	95	570	6 465	81,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	825	5	220	320	275	55,2
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ³	14 035	175	825	2 375	10 660	73,8
Hilfen zur Gesundheit ⁴	90	10	25	25	35	52,7
Hilfe zur Pflege.....	12 225	150	200	1 605	10 270	77,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 855	15	605	770	460	51,1

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

4 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

3 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2024 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

3.1 Am Jahresende

Geschlecht — Leistungsart¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
		Anzahl				
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich².....	15	—	—	—	10	/
Weiblich².....	15	—	—	—	10	/
Hilfen zur Gesundheit zusammen³.....	30	—	5	5	20	64,0
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Krankheit.....	30	—	5	5	20	62,8
Hilfe zur Familienplanung.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Sterilisation.....	—	—	—	—	—	/
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
In Einrichtungen						
Männlich².....	—	—	—	—	—	/
Weiblich².....	—	—	—	—	—	/
Hilfen zur Gesundheit zusammen³.....	—	—	—	—	—	/
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Krankheit.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe zur Familienplanung.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Sterilisation.....	—	—	—	—	—	/
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich²						
Hilfen zur Gesundheit zusammen³.....	15	—	—	—	10	/
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Krankheit.....	15	—	—	—	10	/
Hilfe zur Familienplanung.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Sterilisation.....	—	—	—	—	—	/
Weiblich²						
Hilfen zur Gesundheit zusammen³.....	15	—	—	—	10	/
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Krankheit.....	10	—	—	—	10	/
Hilfe zur Familienplanung.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Sterilisation.....	—	—	—	—	—	/
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen³.....	30	—	5	5	20	64,0
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Krankheit.....	30	—	5	5	20	62,8
Hilfe zur Familienplanung.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Sterilisation.....	—	—	—	—	—	/
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V ⁴						
Männlich².....	705	45	20	130	515	66,1
Weiblich².....	1 405	25	30	235	1 110	70,9
Insgesamt.....	2 110	65	50	365	1 625	69,3

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

4 Untererfassung aufgrund eines Softwarefehlers.

3 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2024 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

3.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Geschlecht — Leistungsart¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
	Anzahl					Jahre
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich².....	45	5	10	10	20	51,1
Weiblich².....	45	—	20	10	15	49,4
Hilfen zur Gesundheit zusammen³.....	85	10	25	20	35	53,1
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Krankheit.....	65	10	10	15	35	57,2
Hilfe zur Familienplanung.....	25	—	15	5	—	33,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Sterilisation.....	—	—	—	—	—	/
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
In Einrichtungen						
Männlich².....	5	—	—	—	—	/
Weiblich².....	5	—	—	—	—	/
Hilfen zur Gesundheit zusammen³.....	10	—	—	5	—	/
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Krankheit.....	10	—	—	5	—	/
Hilfe zur Familienplanung.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Sterilisation.....	—	—	—	—	—	/
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich²						
Hilfen zur Gesundheit zusammen³.....	45	5	10	10	20	54,5
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Krankheit.....	45	5	10	10	20	54,5
Hilfe zur Familienplanung.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Sterilisation.....	—	—	—	—	—	/
Weiblich²						
Hilfen zur Gesundheit zusammen³.....	45	5	20	10	15	50,8
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Krankheit.....	25	5	—	5	15	59,4
Hilfe zur Familienplanung.....	20	—	15	5	—	/
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Sterilisation.....	—	—	—	—	—	/
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen³.....	90	10	25	25	35	52,7
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Krankheit.....	70	10	10	15	35	56,3
Hilfe zur Familienplanung.....	25	—	15	5	—	33,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	—	—	—	—	—	/
Hilfe bei Sterilisation.....	—	—	—	—	—	/
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V ⁴						
Männlich².....	790	60	20	150	565	65,3
Weiblich².....	1 575	40	40	265	1 230	70,3
Insgesamt.....	2 365	100	60	410	1 795	68,6

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

4 Untererfassung aufgrund eines Softwarefehlers.

4 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege¹ 2024 nach Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

4.1 Am Jahresende

Geschlecht — Leistungsart ²	Ins- gesamt	Darunter ³		Davon ³		
		mit Versicherungs- verhältnis bei einer Pflege- versicherung	mit Leistungs- bezug der Ein- gliederungs- hilfe nach Teil 2 des SGB IX	mit zusätzlichen Pflegeleis- tungen eines Sozialversiche- rungsträgers bzw. einer privaten Pflege- versicherung	ohne zusätzliche Pflegeleistung eines Sozialversicherungs- trägers bzw. einer privaten Pflege- versicherung	
					Ins- gesamt	darunter wegen Pflege- bedürftig- keit von weniger als 6 Monaten
	Anzahl					
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich ⁴	925	725	80	710	210	—
Weiblich ⁴	1 200	955	45	945	255	—
Zusammen⁵.....	2 120	1 680	125	1 655	465	5
Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII).....	545	335	30	310	235	—
Pflegegrad 2.....	175	90	—	80	90	—
Pflegegrad 3.....	190	105	10	95	95	—
Pflegegrad 4.....	120	95	10	90	30	—
Pflegegrad 5.....	65	45	10	45	20	—
Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII).....	1 685	1 490	100	1 485	200	—
Pflegegrad 2.....	305	250	30	250	55	—
Pflegegrad 3.....	560	505	30	505	55	—
Pflegegrad 4.....	540	485	25	480	60	—
Pflegegrad 5.....	280	250	15	250	30	—
Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII).....	—	—	—	—	—	—
Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII).....	55	10	5	5	50	—
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII).....	—	—	—	—	—	—
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII).....	—	—	—	—	—	—
Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII).....	—	—	—	—	—	—
Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII).....	—	—	—	—	—	—
Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII).....	80	40	5	40	40	—
Pflegegrad 2.....	40	20	—	20	20	—
Pflegegrad 3.....	20	10	—	10	10	—
Pflegegrad 4.....	10	5	—	5	5	—
Pflegegrad 5.....	10	5	—	5	5	—
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII) ...	25	10	—	10	10	—
Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)	—	—	—	—	—	—
Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 66k SGB XII).....	—	—	—	—	—	—

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Geschlecht — Leistungsart ²
unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und älter		
Anzahl											Jahre	

Außerhalb von Einrichtungen												
35	55	35	95	115	185	140	80	70	70	40	65,5	Männlich ⁴
20	50	25	50	85	85	120	115	200	255	190	76,0	Weiblich ⁴
60	105	65	145	200	265	260	195	275	330	230	71,6	Zusammen⁵
50	50	25	35	35	40	55	50	65	95	45	65,5	Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII)
10	15	5	15	10	20	20	20	15	35	5	65,6	Pflegegrad 2
20	15	5	10	15	10	15	20	25	30	20	65,5	Pflegegrad 3
10	10	10	5	5	10	15	5	15	20	15	66,1	Pflegegrad 4
10	10	5	5	–	5	–	5	5	10	5	59,5	Pflegegrad 5
5	50	40	110	175	240	220	150	235	260	205	74,4	Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)
–	10	10	40	45	60	40	35	25	30	10	69,3	Pflegegrad 2
–	10	15	35	65	90	80	45	80	75	60	74,1	Pflegegrad 3
–	10	10	15	45	55	75	45	90	95	100	78,0	Pflegegrad 4
5	20	10	20	20	35	20	20	40	55	35	73,4	Pflegegrad 5
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)
5	10	5	10	5	5	5	–	–	5	–	54,8	Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)
–	5	–	–	–	5	–	5	10	35	15	79,9	Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	5	5	20	5	84,5	Pflegegrad 2
–	–	–	–	–	–	–	–	–	5	5	/	Pflegegrad 3
–	–	–	–	–	–	–	–	–	5	5	/	Pflegegrad 4
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Pflegegrad 5
–	5	–	–	–	–	–	5	–	10	–	69,3	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 66k SGB XII)

4 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege¹ 2024 nach Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

4.1 Am Jahresende

Geschlecht — Leistungsart ²	Ins- gesamt	Darunter ³		Davon ³		
		mit Versicherungs- verhältnis bei einer Pflege- versicherung	mit Leistungs- bezug der Ein- gliederungs- hilfe nach Teil 2 des SGB IX	mit zusätzlichen Pflegeleis- tungen eines Sozialversiche- rungsträgers bzw. einer privaten Pflege- versicherung	ohne zusätzliche Pflegeleistung eines Sozialversicherungs- trägers bzw. einer privaten Pflege- versicherung	
					Ins- gesamt	darunter wegen Pflege- bedürftig- keit von weniger als 6 Monaten
	Anzahl					
In Einrichtungen						
Männlich ⁴	2 995	2 940	85	2 945	50	—
Weiblich ⁴	4 380	4 340	75	4 340	35	—
Zusammen⁵.....	7 370	7 285	160	7 285	85	—
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)....	—	—	—	—	—	—
Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)	—	—	—	—	—	—
Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 66k SGB XII).....	—	—	—	—	—	—
Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII).....	95	85	5	85	10	—
Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII).....	5	5	—	5	—	—
Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII).....	7 270	7 195	155	7 195	80	—
Pflegegrad 2.....	765	755	5	755	10	—
Pflegegrad 3.....	2 795	2 765	35	2 765	25	—
Pflegegrad 4.....	2 560	2 540	35	2 540	20	—
Pflegegrad 5.....	1 150	1 130	85	1 130	20	—
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich ⁴	3 890	3 645	160	3 630	260	—
Weiblich ⁴	5 540	5 260	120	5 250	290	—
Insgesamt⁵.....	9 430	8 910	280	8 880	550	5

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Gesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Eine statistische Erfassung der nach Pflegegrad differenzierten Leistungen der Hilfe zur Pflege ist für Personen, für die das Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades noch nicht abgeschlossen ist, nicht möglich.

2 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

3 Im Laufe des Berichtsjahres.

4 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

5 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Geschlecht — Leistungsart ²
unter 18	18 — 40	40 — 50	50 — 60	60 — 65	65 — 70	70 — 75	75 — 80	80 — 85	85 — 90	90 und älter		
Anzahl											Jahre	

In Einrichtungen												
–	25	70	205	345	465	535	310	455	400	185	73,8	Männlich ⁴
–	20	35	110	175	275	370	375	845	1 225	945	82,1	Weiblich ⁴
–	45	105	315	520	740	905	685	1 300	1 625	1 130	78,8	Zusammen⁵
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 66k SGB XII)
–	–	–	5	10	15	20	15	15	15	5	74,7	Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)
–	45	105	310	510	725	885	670	1 285	1 610	1 125	78,8	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)
–	5	10	40	65	105	110	70	130	145	95	77,3	Pflegegrad 2
–	5	25	100	190	275	340	255	495	660	455	79,6	Pflegegrad 3
–	10	30	95	155	230	290	240	450	610	450	80,0	Pflegegrad 4
–	25	45	75	100	120	150	105	210	200	125	75,4	Pflegegrad 5

Außerhalb von und in Einrichtungen												
35	80	110	295	460	640	670	385	525	470	220	71,9	Männlich ⁴
20	65	60	165	260	355	480	485	1 035	1 475	1 135	80,9	Weiblich ⁴
60	145	170	460	715	1 000	1 150	870	1 560	1 945	1 355	77,2	Insgesamt⁵

4 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege¹ 2024 nach Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*
4.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Geschlecht — Leistungsart ²	Ins- gesamt	Darunter		Davon		
		mit Versicherungs- verhältnis bei einer Pflege- versicherung	mit Leistungs- bezug der Ein- gliederungs- hilfe nach Teil 2 des SGB IX	mit zusätzlichen Pflegeleis- tungen eines Sozialversiche- rungsträgers bzw. einer privaten Pflege- versicherung	ohne zusätzliche Pflegeleistung eines Sozialversicherungs- trägers bzw. einer privaten Pflege- versicherung	
					Ins- gesamt	darunter wegen Pflege- bedürftig- keit von weniger als 6 Monaten
	Anzahl					
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich ³	1 285	1 020	120	985	300	—
Weiblich ³	1 630	1 300	65	1 285	345	—
Zusammen⁴.....	2 915	2 320	190	2 265	645	5
Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII).....	770	470	60	430	340	—
Pflegegrad 2.....	245	125	10	115	130	—
Pflegegrad 3.....	280	155	25	135	145	—
Pflegegrad 4.....	170	125	20	120	45	—
Pflegegrad 5.....	115	85	10	80	30	—
Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII).....	2 365	2 075	140	2 065	300	—
Pflegegrad 2.....	475	390	55	385	85	—
Pflegegrad 3.....	830	740	45	735	95	—
Pflegegrad 4.....	840	755	30	750	90	—
Pflegegrad 5.....	415	370	20	365	50	—
Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII).....	10	5	—	5	10	—
Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII).....	120	35	5	35	85	—
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII).....	5	5	—	5	—	—
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII).....	—	—	—	—	—	—
Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII).....	15	10	5	10	5	—
Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII).....	—	—	—	—	—	—
Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII).....	105	50	5	50	55	—
Pflegegrad 2.....	50	25	—	25	25	—
Pflegegrad 3.....	35	20	—	15	15	—
Pflegegrad 4.....	20	10	—	10	10	—
Pflegegrad 5.....	15	5	—	5	10	—
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII) ...	30	15	—	15	15	—
Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)	—	—	—	—	—	—
Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 66k SGB XII).....	—	—	—	—	—	—

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Geschlecht — Leistungsart ²
unter 18	18 — 40	40 — 50	50 — 60	60 — 65	65 — 70	70 — 75	75 — 80	80 — 85	85 — 90	90 und älter		
Anzahl											Jahre	

Außerhalb von Einrichtungen												
100	75	50	120	150	230	180	110	110	105	55	63,6	Männlich ³
50	70	30	65	100	110	160	145	260	355	280	75,7	Weiblich ³
150	145	85	185	250	340	340	255	370	460	335	70,4	Zusammen⁴
140	75	30	45	45	60	65	60	70	115	65	59,0	Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII)
30	20	5	20	20	25	30	25	20	40	10	63,3	Pflegegrad 2
65	25	10	10	20	15	20	25	25	45	25	57,7	Pflegegrad 3
25	10	10	10	5	10	20	10	25	25	20	64,7	Pflegegrad 4
25	15	10	10	—	10	5	5	5	15	15	54,1	Pflegegrad 5
10	75	55	150	220	310	295	210	330	400	315	74,9	Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)
—	15	15	55	70	85	65	50	45	50	25	69,7	Pflegegrad 2
—	20	20	50	90	115	115	80	125	130	90	75,0	Pflegegrad 3
5	15	10	30	55	75	105	75	130	180	160	78,7	Pflegegrad 4
5	25	15	25	25	45	35	30	55	80	75	74,7	Pflegegrad 5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)
10	15	5	15	5	10	10	5	10	20	10	60,8	Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)
5	5	5	5	—	5	5	5	10	40	20	78,3	Pflegegrad 2
—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	25	82,8	Pflegegrad 3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	76,0	Pflegegrad 4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	/	Pflegegrad 5
5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	/	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)
—	5	—	—	—	—	—	5	5	10	—	79,5	Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 66k SGB XII)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	/	

4 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege¹ 2024 nach Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*
4.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Geschlecht — Leistungsart ²	Ins- gesamt	Darunter		Davon		
		mit Versicherungs- verhältnis bei einer Pflege- versicherung	mit Leistungs- bezug der Ein- gliederungs- hilfe nach Teil 2 des SGB IX	mit zusätzlichen Pflegeleis- tungen eines Sozialversiche- rungsträgers bzw. einer privaten Pflege- versicherung	ohne zusätzliche Pflegeleistung eines Sozialversicherungs- trägers bzw. einer privaten Pflege- versicherung	
					Ins- gesamt	darunter wegen Pflege- bedürftig- keit von weniger als 6 Monaten
	Anzahl					
In Einrichtungen						
Männlich ³	3 835	3 775	95	3 775	60	—
Weiblich ³	5 655	5 605	85	5 605	50	—
Zusammen⁴.....	9 490	9 380	180	9 380	105	—
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)....	—	—	—	—	—	—
Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)	—	—	—	—	—	—
Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 66k SGB XII).....	—	—	—	—	—	—
Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII).....	170	165	10	160	10	—
Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII).....	90	85	—	85	5	—
Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII).....	9 290	9 195	170	9 195	95	—
Pflegegrad 2.....	1 135	1 115	5	1 115	20	—
Pflegegrad 3.....	3 800	3 770	35	3 770	30	—
Pflegegrad 4.....	3 570	3 545	40	3 545	25	—
Pflegegrad 5.....	1 625	1 595	90	1 595	30	—
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich ³	5 045	4 725	215	4 690	355	—
Weiblich ³	7 180	6 810	145	6 795	385	—
Insgesamt⁴.....	12 225	11 535	360	11 485	740	5

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Eine statistische Erfassung der nach Pflegegrad differenzierten Leistungen der Hilfe zur Pflege ist für Personen, für die das Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades noch nicht abgeschlossen ist, nicht möglich.

2 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

3 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

4 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Geschlecht — Leistungsart ²
unter 18	18 — 40	40 — 50	50 — 60	60 — 65	65 — 70	70 — 75	75 — 80	80 — 85	85 — 90	90 und älter		
Anzahl											Jahre	

In Einrichtungen

–	35	80	240	405	560	660	420	595	560	280	74,6	Männlich ³
–	25	40	135	210	310	445	465	1 045	1 595	1 385	82,9	Weiblich ³
–	55	120	370	620	870	1 105	885	1 640	2 155	1 665	79,5	Zusammen⁴
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Digitale Pflegeanwendungen (§ 64j SGB XII)
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	Ergänzende Unterstützung bei Nutzung von digitalen Pflegeanwendungen (§ 66k SGB XII)
–	–	–	10	20	15	35	25	30	25	10	76,0	Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII)
–	–	–	5	15	15	10	10	15	15	10	73,5	Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)
–	55	120	360	595	850	1 070	860	1 605	2 125	1 650	79,7	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)
–	5	10	55	90	140	160	110	180	220	165	78,1	Pflegegrad 2
–	5	30	120	240	345	435	350	665	915	700	80,4	Pflegegrad 3
–	10	30	115	190	280	375	330	620	895	720	81,0	Pflegegrad 4
–	30	50	95	115	145	195	160	300	305	225	77,0	Pflegegrad 5

Außerhalb von und in Einrichtungen

100	105	130	355	550	785	825	515	690	660	330	71,9	Männlich ³
50	95	70	195	305	415	590	600	1 280	1 930	1 655	81,3	Weiblich ³
150	200	200	550	855	1 195	1 415	1 115	1 970	2 590	1 985	77,4	Insgesamt⁴

5 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2024 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

5.1 Am Jahresende

Geschlecht — Leistungsart¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
		Anzahl					
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich².....	500	5	65	110	105	80	45
Weiblich².....	355	5	40	65	65	45	40
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	855	10	105	175	175	125	85
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	315	—	80	95	65	40	20
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	45	—	—	—	5	10	15
Altenhilfe.....	—	—	—	—	—	—	—
Blindenhilfe.....	480	10	25	80	105	70	55
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	10	—	—	—	—	—	—
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	—	—	—	—	—	—	—
In Einrichtungen							
Männlich².....	60	—	5	15	10	10	5
Weiblich².....	75	—	5	5	5	5	5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	135	5	10	15	20	15	10
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	20	—	5	5	5	—	—
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	—	—	—	—	—	—	—
Altenhilfe.....	—	—	—	—	—	—	—
Blindenhilfe.....	115	5	5	10	15	10	10
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	—	—	—	—	—	—	—
Außerhalb von und in Einrichtungen							
Männlich²							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	560	5	70	125	120	90	45
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	230	—	55	70	50	30	10
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	25	—	—	—	5	5	5
Altenhilfe.....	—	—	—	—	—	—	—
Blindenhilfe.....	305	5	15	50	65	50	30
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	5	—	—	—	—	—	—
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	—	—	—	—	—	—	—
Weiblich²							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	430	5	45	70	75	50	45
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	105	—	30	35	15	15	10
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	20	—	—	—	—	5	5
Altenhilfe.....	—	—	—	—	—	—	—
Blindenhilfe.....	295	5	15	35	55	30	30
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	5	—	—	—	—	—	—
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	990	10	115	195	190	135	95
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	335	—	85	105	65	45	20
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	45	—	—	—	5	10	15
Altenhilfe.....	—	—	—	—	—	—	—
Blindenhilfe.....	600	10	30	90	120	85	60
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	10	—	—	—	—	—	—
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	—	—	—	—	—	—	—

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Gesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzahlungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter	Geschlecht — Leistungsart ¹
65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und älter		
Anzahl					Jahre	
Außerhalb von Einrichtungen						
35	30	10	5	10	48,0	Männlich ²
25	25	10	20	15	52,2	Weiblich ²
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³						
55	55	20	25	25	49,8	
10	5	–	–	–	40,8	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
10	5	–	–	5	64,5	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
40	40	15	25	20	54,4	Blindenhilfe
–	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
–	–	–	–	–	/	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
In Einrichtungen						
5	5	–	–	5	52,9	Männlich ²
5	5	5	5	30	70,3	Weiblich ²
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³						
5	10	5	5	35	62,6	
–	–	–	–	–	/	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
–	–	–	–	–	/	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
5	10	5	5	35	67,7	Blindenhilfe
–	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich ²						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ³						
35	35	10	10	15	48,5	
5	5	–	–	–	40,3	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
5	–	–	–	–	59,4	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
25	25	10	10	15	53,0	Blindenhilfe
–	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
–	–	–	–	–	/	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
Weiblich ²						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ³						
25	30	15	25	45	55,4	
5	5	–	–	–	40,4	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
5	5	–	–	5	/	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
20	25	15	20	45	60,0	Blindenhilfe
–	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
–	–	–	–	–	/	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
Insgesamt						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³						
65	65	25	30	60	51,5	
10	5	–	–	–	40,3	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
10	5	–	–	5	64,5	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
45	50	25	30	55	56,5	Blindenhilfe
–	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
–	–	–	–	–	/	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete

5 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2024 nach Altersgruppen, Ort der Leistungsgewährung, Geschlecht und Leistungsarten*

5.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Geschlecht — Leistungsart¹	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
		Anzahl					
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich².....	935	5	135	210	190	140	90
Weiblich².....	740	5	90	125	120	100	85
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten							
und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	1 675	10	225	335	310	235	175
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	670	—	165	215	130	85	35
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	65	—	—	—	5	10	20
Altenhilfe.....	—	—	—	—	—	—	—
Blindenhilfe.....	500	10	25	80	105	75	55
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	25	—	—	—	—	5	5
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	415	—	35	40	65	65	60
In Einrichtungen							
Männlich².....	95	5	15	20	20	10	5
Weiblich².....	90	—	5	5	5	10	5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten							
und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	180	5	20	25	25	20	10
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	50	—	15	15	10	5	5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	—	—	—	—	—	—	—
Altenhilfe.....	—	—	—	—	—	—	—
Blindenhilfe.....	130	5	5	10	15	15	10
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	—	—	—	—	—	—	—
Außerhalb von und in Einrichtungen							
Männlich²							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten							
und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	1 025	10	150	235	205	150	95
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	510	—	120	160	115	65	25
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	35	—	—	—	5	5	10
Altenhilfe.....	—	—	—	—	—	—	—
Blindenhilfe.....	320	10	15	55	65	50	30
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	10	—	—	—	—	—	—
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	155	—	15	15	25	25	25
Weiblich²							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten							
und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	825	5	95	130	125	105	90
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	210	—	60	65	30	25	15
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	30	—	—	—	—	5	5
Altenhilfe.....	—	—	—	—	—	—	—
Blindenhilfe.....	315	5	15	35	55	35	30
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	15	—	—	—	—	—	5
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	260	—	20	25	40	40	35
Insgesamt							
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten							
und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³.....	1 855	15	245	360	335	255	185
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	720	—	180	230	140	90	40
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	65	—	—	—	5	10	20
Altenhilfe.....	—	—	—	—	—	—	—
Blindenhilfe.....	635	15	30	90	120	90	65
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	25	—	—	—	—	5	5
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete.....	415	—	35	40	65	65	60

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter	Geschlecht — Leistungsart ¹
65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und älter		
Anzahl					Jahre	
Außerhalb von Einrichtungen						
70	45	25	10	15	47,9	Männlich ²
65	60	30	30	35	53,0	Weiblich ²
135	105	50	40	50	50,2	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³
25	10	5	–	–	40,8	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
10	5	–	5	10	65,9	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
40	45	20	25	30	55,2	Blindenhilfe
5	–	–	5	–	66,3	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
55	45	25	10	15	56,5	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
In Einrichtungen						
5	5	–	–	5	46,5	Männlich ²
5	5	5	5	35	70,4	Weiblich ²
10	10	10	5	40	59,7	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³
–	–	–	–	–	36,5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
–	–	–	–	–	/	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
5	10	10	5	40	67,6	Blindenhilfe
–	–	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich ²						
75	50	25	10	20	48,0	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ³
20	5	5	–	–	40,5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
5	5	–	–	–	58,9	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
25	30	10	10	15	53,4	Blindenhilfe
5	5	–	–	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
20	15	10	5	5	55,6	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
Weiblich ²						
65	65	35	35	75	55,2	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ³
5	5	–	–	–	39,9	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
5	5	–	5	5	73,9	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
20	25	15	20	55	61,3	Blindenhilfe
–	–	–	5	–	/	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
35	30	15	5	10	56,9	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete
Insgesamt						
145	115	60	50	95	51,1	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen³
25	10	5	–	–	40,3	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
10	5	–	5	10	65,9	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
–	–	–	–	–	/	Altenhilfe
45	55	30	30	70	57,3	Blindenhilfe
5	5	–	5	–	71,9	Hilfe in sonstigen Lebenslagen
55	45	25	10	15	56,5	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete

6 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2024 nach Nationalität, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Leistungsarten und Ort der Leistungsgewährung in regionaler Gliederung*

6.1 Am Jahresende

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insge- samt ¹	Und zwar					
		Nicht- deutsche	männlich ²	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter
	Anzahl						
Brandenburg an der Havel.....	600	25	260	5	15	85	495
Cottbus.....	485	40	220	5	65	120	300
Frankfurt (Oder).....	465	55	195	10	10	55	385
Potsdam.....	910	105	355	5	80	140	685
Barnim.....	610	40	255	10	5	95	500
Dahme-Spreewald.....	550	20	200	–	5	70	475
Elbe-Elster.....	425	10	180	5	10	90	320
Havelland.....	555	10	250	–	30	105	415
Märkisch-Oderland.....	725	10	320	5	30	120	570
Oberhavel.....	805	25	330	5	25	105	675
Oberspreewald-Lausitz.....	580	20	260	5	25	120	430
Oder-Spree.....	660	30	285	5	40	125	490
Ostprignitz-Ruppin.....	225	–	135	–	20	50	150
Potsdam-Mittelmark.....	645	20	270	5	30	100	515
Prignitz.....	385	15	190	5	10	75	295
Spree-Neiße.....	420	10	185	–	10	80	325
Teltow-Fläming.....	665	20	285	–	25	115	520
Uckermark.....	660	10	255	5	15	110	530
Land Brandenburg	10 360	465	4 440	70	455	1 755	8 080

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.

4 Teilweise Untererfassung aufgrund eines Softwarefehlers.

Und zwar			Durchschnittsalter in Jahren	Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V ⁴	Kreisfreie Stadt Landkreis
darunter: Hilfe zur Pflege	Ort der Leistungsgewährung ³				
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
555	225	380	76,6	40	Brandenburg an der Havel
385	210	285	67,5	235	Cottbus
425	145	325	75,9	170	Frankfurt (Oder)
755	315	595	73,8	475	Potsdam
585	130	475	75,5	–	Barnim
540	95	460	79,4	10	Dahme-Spreewald
400	150	280	73,9	45	Elbe-Elster
485	140	415	73,2	40	Havelland
685	185	540	74,9	15	Märkisch-Oderland
750	155	650	77,0	50	Oberhavel
530	125	455	73,5	230	Oberspreewald-Lausitz
585	240	420	73,1	230	Oder-Spree
185	80	145	68,5	10	Ostprignitz-Ruppin
580	215	435	76,3	125	Potsdam-Mittelmark
355	110	285	73,0	130	Prignitz
390	70	350	74,0	140	Spree-Neiße
620	180	495	75,1	160	Teltow-Fläming
620	210	450	76,1	5	Uckermark
9 430	2 980	7 440	74,7	2 110	Land Brandenburg

6 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2024 nach Nationalität, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Leistungsarten und Ort der Leistungsgewährung in regionaler Gliederung*

6.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insge- samt ¹	Und zwar					
		Nicht- deutsche	männlich ²	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter
	Anzahl						
Brandenburg an der Havel.....	785	40	335	10	30	115	635
Cottbus.....	790	60	375	5	135	195	455
Frankfurt (Oder).....	645	100	280	25	30	95	495
Potsdam.....	1 200	145	485	10	125	180	880
Barnim.....	855	75	365	25	20	130	680
Dahme-Spreewald.....	710	30	270	10	10	85	610
Elbe-Elster.....	590	15	245	5	15	110	455
Havelland.....	755	15	335	5	50	135	565
Märkisch-Oderland.....	975	15	420	10	45	160	765
Oberhavel.....	1 100	35	450	10	55	145	890
Oberspreewald-Lausitz.....	740	30	335	5	40	150	545
Oder-Spree.....	925	50	390	15	70	155	685
Ostprignitz-Ruppin.....	325	10	195	–	50	85	190
Potsdam-Mittelmark.....	855	30	375	10	50	140	655
Prignitz.....	535	20	255	5	15	100	415
Spree-Neiße.....	540	20	240	10	15	100	415
Teltow-Fläming.....	875	40	385	10	45	160	660
Uckermark.....	835	15	335	5	25	135	675
Land Brandenburg	14 035	745	6 075	175	825	2 375	10 660

* Zu Zwecken der Geheimhaltung erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Anwendung der 5er-Rundung. Der Insgesamtwert kann von der Summe der Einzelwerte abweichen. Durchschnittswerte werden nicht veröffentlicht, sofern diese auf eine geringe Fallzahl basieren.

1 Mehrfachzählungen sind ausgeschlossen, sofern sie in Meldungen erkennbar waren.

2 Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3 Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt.

4 Teilweise Untererfassung aufgrund eines Softwarefehlers.

Und zwar			Durchschnittsalter in Jahren	Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V ⁴	Kreisfreie Stadt Landkreis
darunter: Hilfe zur Pflege	Ort der Leistungsgewährung ³				
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
710	305	505	76,2	50	Brandenburg an der Havel
545	410	400	65,2	270	Cottbus
545	250	405	73,1	180	Frankfurt (Oder)
965	440	760	73,0	540	Potsdam
800	220	635	74,8	10	Barnim
690	145	580	78,5	15	Dahme-Spreewald
545	225	395	74,8	50	Elbe-Elster
635	240	535	73,4	45	Havelland
900	270	710	75,3	15	Märkisch-Oderland
985	245	860	75,8	55	Oberhavel
645	180	560	73,1	230	Oberspreewald-Lausitz
800	385	545	72,4	290	Oder-Spree
215	160	165	64,7	10	Ostprignitz-Ruppin
725	320	545	74,7	145	Potsdam-Mittelmark
490	155	395	73,9	130	Prignitz
490	115	430	73,9	165	Spree-Neiße
775	280	615	73,8	160	Teltow-Fläming
780	290	550	76,3	5	Uckermark
12 225	4 630	9 595	73,8	2 365	Land Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzerinnen und Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung/Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die Statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de

Tel. 0331 8173 -1777

Fax 0331 817330 -4091

Mo–Do 8:00–15:30 Uhr, Fr 8:00–13:30 Uhr

Statistische Informationen für jedermann sowie maßgeschneiderte Aufbereitung von Daten über Berlin und Brandenburg, Auskunft, Beratung, Pressedienst.

Standort Potsdam

Steinstraße 104–106, 14480 Potsdam

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Fachbeiträgen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Statistische Bibliothek

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

bibliothek@statistik-bbb.de

Tel. 0331 8173 -3540

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13

Tel. 0331 8173 - 1133

Fax 0331 817330 - 4022

Soziales@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Sozialhilfe im Land Berlin
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
K 13 – j